



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde,

Alt-Katholiken haben bekanntlich ein achttes Sakrament. Nein, es ist nicht die Fußwaschung – die wird eher gemieden. Das alt-katholische achte Sakrament ist der *Kirchenkaffee*. Wir haben ihnen jeden ersten Sonntag im Monat, andere Gemeinden zum Teil wöchentlich.

Ich denke es wäre zu weit hergeholt, ihn mit der frühchristlichen Agape gleichzusetzen, der Mahlzeit im Anschluss an die Feier der Eucharistie mit caritativem Grundgedanken. Denn, das lernt doch jedes Kind schon früh: Kuchen und Kekse sind nicht zum Satt-Essen gut. Und mit zunehmendem Alter merke auch ich: Kaffee ist nicht das geeignete Getränk, um den Durst zu stillen.

*Komm her, freu dich mit uns, tritt ein;
denn der Herr will unter uns sein,
er will unter den Menschen sein.* Charles Heap/ES 51

Wenn in der Friedenskirche Kirchenkaffee ist, mache ich immer häufiger die schöne Erfahrung, dass auch Kirchen- (nicht Gottesdienst-)besucherinnen, Fremde, Zaungäste eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen angeboten werden, und manche gerne zugreifen.

Freilich ein *richtiges* Sakrament ist der Kirchenkaffee nicht. Was für uns heute ein Sakrament ist soll erst einmal der synodale Prozess *Ehe-Sakrament-Partnerschaft* klären helfen. Aber Kaffee und Kuchen stehen gerade so wie wir es praktizieren in einem engen Kontakt zu dem Tisch, der so zentral ist.

Das Christentum ist die einzige Religion, die den Esstisch in das Zentrum seines Kultes gerückt hat. Wenn wir einmal in der Woche zusammen kommen, tun wir im Grunde nichts anderes als gemeinsam essen und trinken. Das geschieht in einer ritualisierten Form und immer nach dem gleichen Muster: Die Tischgemeinschaft findet sich zusammen; wir führen ein Tischgespräch; wir essen und trinken gemeinsam; die Tischgemeinschaft löst sich wieder auf.



Unter anderem dafür, dass auch Besucherinnen, Fremde und Zaungäste jederzeit an diesem *Herrenmahl* teilnehmen können braucht es Schema und Ritual. Dabei gibt es aber wohlgerne kein richtig oder falsch. Die Kontinuität der Form bietet lediglich die Möglichkeit, sich auf den Inhalt zu konzentrieren.

Der Tisch im Zentrum des Kultes, das gemeinsame Reden und Speisen als unser Gottesdienst sind uns so wichtig, dass wir es immer und immer wieder pflegen wollen. *Tut dies zu meinem Gedächtnis!* lautet der schlichte Auftrag Jesu dazu.

Zum sonntäglichen Gottesdienst, dem Herrenmahl, lädt nicht die Gemeinde oder gar der Pfarrer ein. Es ist Gott, Christus selbst. Zum Kirchenkaffee laden wir ein. Und wenn wir so beisammen stehen und den Altar sehen, dürfen wir spüren, wie eng beides miteinander verbunden ist.

Ich bin mir auch sicher: Wenn wir die Gastfreundschaft Gottes empfangen und im Kirchenkaffee weitergeben, dann erfüllen wir einen wesentlichen Auftrag Jesu – und knüpfen an eine Tugend der Alten Kirche an, die ihre Strahlkraft hatte und hat. Der Kirchenkaffee ist kein Sakrament, aber er kann zur sakramentalen Tischgemeinschaft hinführen.

**Es grüßt Sie herzlich
Pfarrer Thomas A. Mayer**

Schulanfang – ein neuer Lebensabschnitt!

Wir laden herzlich alle Erstklässler, Schulwechsler und alle, die einen neuen Lebensabschnitt beginnen (mit ihren Familien) zum Einzelsegen in den Gottesdiensten am letzten Feriensonntag (11. 8.) ein. Auch diese nächsten Schritte im Leben dürfen wir mit der Zusage von Gottes Begleitung und Schutz tun.

Erstkommunion 2020

Traditionell gehen die katholischen Kinder mit ca. 9 Jahren zur Erstkommunion. Das soll auch in unserer Pfarrgemeinde so sein. Um einen Termin für die Erstkommunion zu finden und die Vorbereitung planen zu können, sind die Eltern mit ihren Kindern eingeladen zu einem Treffen: 1. 9., 11:30 Uhr, Friedenskirche.

...und dann regnet's rote Rosen

Nacht der Kirchen Saar 2019

Ach seid Ihr die, die alles auf Latein machen?, ein wenig Zweifel schwingen bei der Frage schon mit. Und dann gibt sich die Besucherin die Antwort selbst.

Ein Blick auf die Info-Tafeln zu uns Altkatholiken und das Missverständnis ist aufgeklärt: *Ooooh, bei euch dürfen sogar Frauen Priester werden* und ein paar Zeilen später: *das ist ja mal echt modern, bin mal gespannt, was in der nächsten Kirche zu entdecken ist*, dann noch ein Stückchen Kuchen und weg ist die Besucherin samt zwei Freundinnen.

Es ist Pfingstsonntag, 9. 6., spät am Abend und die 11. *Nacht der Kirchen* im Saarland ist in vollem Gang.

Und in einer Distanz von wenigen Geh-Minuten sind hier in Saarbrücken gleich vier Kirchengemeinden, die daran teilnehmen.

Im Umkreis unserer kleinen Friedenskirche sind mit der großen Schwester Ludwigskirche, der Kirche St. Jakob und der Immanuelkirche noch drei weitere christliche Kirchen, die mit völlig unterschiedlichen Angeboten an Interessierte aufwarten.

Leben in Fülle so ist diese ganz besondere Nacht in unserer alt-katholischen Gemeinde überschrieben.

Schon der üppige Blumenschmuck in der Kirche bestätigt dieses Thema.

Nach der feierlichen Eröffnung vor der Ludwigskirche beginnt für unsere Gemeindemitglieder und ihre Besucher diese Nacht mit einem Orgelvorspiel und anschließenden mit einer Lichtvesper, auch diese ganz im Zeichen von floraler Fülle.

Sogar der Weihrauch bei dieser kleinen abendlichen Feier ist ein betörend duftender Rosenweihrauch.

Danach ist Zeit, sich um die Besucher in unserer Kirche zu kümmern und einer großen Anzahl Neugieriger das Denken in unserer Kirche näher zu bringen.

Oder aber mal schnell die eigene Neugier befriedigen und gucken, was die anderen so zu bieten haben.

So und nun geht's zum zum letzten großen Teil: der Vigil-Feier *Blumen zur Blue Hour*. Das Thema *Garten* mit seinen unterschiedlichsten Aspekten, wie sie in der Bibel zu finden sind, begleitet die Gemeinde schon seit der Fastenzeit.

So findet sich in den Texten und der Musik das Senfkorn, dieser winzige Samen ebenso wieder wie die Rose, die viel besungene Königin der Blumen.

Für mich soll's rote Rosen regnen. Ungewohnte Töne in einer Kirche.

Zum Abschluss der *Nacht der Kirchen Saar 2019* erklingt diese Hymne des prallen Lebens in unserer Friedenskirche. Und das scheint für einen Moment auch wahr zu werden, denn von den Leuchten scheinen rote Rosen in den gesamten Raum zu tropfen.

Immer wieder kommen und gehen Besucher. Einige lassen sich ergreifen von der Stimmung, die nicht zuletzt auch Lulu Yang am Klavier und Eva Appl mit ihrem Gesang entscheidend mitgestalten.

Aber es gibt auch kritische Reaktionen zu dieser Vigil. Menschen wenden sich kopfschüttelnd ab, ihnen ist das alles zuviel.

Aber in der Vielfalt unserer christlichen Gemeinschaften ist heute Nacht Gelegenheit zu entdecken, was jeden ganz persönlich anspricht. H. Schaub

Tag des offenen Denkmals | 8. September

Am 8. 9. findet unter dem Motto *Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur* bundesweit der nächste Tag des offenen Denkmals statt. Dann gilt es wieder, Türen und Tore tausender Denkmale für interessierte Besucher zu öffnen. Mit dem Motto lädt die *Deutsche Stiftung Denkmalschutz* anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses dazu ein, den Blick auf alle revolutionären Ideen oder technischen Fortschritte über die Jahrhunderte zu richten und darauf, wie diese neue Kunst- und Baustile herbeiführten und somit ein Zeitzeugnis der gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Gegebenheiten darstellen. Unabhängig von Denkmalgattung, Zeit und Ort – Umbrüche sind überall zu finden. www.tag-des-offenen-denkmals.de

Die *DSDS* fördert derzeit großzügig die Sanierung unserer Kirche. Wir öffnen ihre Türen für Interessierte nach dem Gottesdienst bis 18 Uhr.

Fest am Ludwigsplatz | 24. August

Die evangelische Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken lädt auch in diesem Jahr wieder zum *Fest auf dem Ludwigsplatz* ein. Es gibt ein buntes musikalisches und kulinarisches Angebot. Beginn ist am 24. 8. um 12 Uhr mit dem Mittagsgebet - open air und unterstützt durch den Posaunenchor.

75 Jahre Zerstörung Saarbrückens

In der Nacht von 5. Auf 6. Oktober jährt sich die Zerstörung Saarbrückens zum 75. mal. Auch das Kirchenschiff der Friedenskirche wurde dabei arg getroffen. Wir wollen über verschiedene Zugänge dieser Katastrophe gedenken:

In der Friedenskirche Ausstellung 21. 9. – 11. 11. mit Bildern des Malers <i>Robert Erbelding</i> geöffnet Sa + So 11:30-18:00 Vortrag 26. 9., 18:00 <i>Katholisch und deutsch</i> von Bischof Dr. Matthias Ring	In der Ludwigskirche Gedenkkonzert 5. 10., 18:00 R. V. Williams, <i>Dona nobis pacem</i> F. Poulenc, <i>Gloria</i> Festgottesdienst 6. 10., 10:00
---	---

Für *Robert Erbelding* (1891 Otterbach - 1965 Walmohr) wird Welt als Geschehen erlebt: Welt geschieht in Auseinandersetzung zweier wesensgegensätzlicher Faktoren, die nicht in Harmonie zu bringen sind. Das Geschehen wird verursacht durch Aktion-Reaktion des *Bindungs-Faktors* gegen den *Freiheits-Faktor*. [...] Im Denken und Tun vertritt er ein Leben lang seine dualistische Auffassung von Welt und Geschehenszusammenhängen. Es ist ein fanatisches Denken und ein fanatisches Kunstschaffen. In einem späten Manuskript schreibt er: *Je fanatischer ein Mensch einer Idee anhängt, desto entschlossener nimmt er de Kampf mit der Last der Materie auf und man hat auch den Eindruck, daß er damit leichter fertig wird als die große Masse, die fortwährend Kompromisse mit der Materie schließt und aus Gewohnheit ihr Sklaventum nicht mehr spürt.* Jürgen Ecker

Unser jetziger Bischof, Dr. Matthias Ring, legte 2005 mit seiner Doktorarbeit *Katholisch und deutsch. Die alt-katholische Kirche Deutschlands und der Nationalsozialismus* erstmals eine Studie über die Geschichte der deutschen alt-katholischen Kirche im Dritten Reich vor. Der Rahmen, der hierfür ausgeleuchtet wird, ist freilich weiter gesteckt. So fragt der Autor nach dem Selbstverständnis des Alt-Katholizismus und danach, inwieweit dieses ihn anfällig machte für eine unkritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus. Beginnend mit der wende vom 19. zum 20. Jahrhundert zeichnet er seine wichtigsten Entwicklungslinien nach, ehe er – ab dem Jahr 1924 – schildert, wie sich führende Alt-Katholiken und die Kirche an sich zur NSDAP stellten. Dabei wird deutlich, dass vor allen nach 1933 eine ganze Reihe alt-katholischer Persönlichkeiten – unabhängig vom eigenen politischen Standort – meinten, es sei möglich, gemeinsam mit den Nationalsozialisten den Ultramontanismus zu bekämpfen. Die 1934 gegründete Katholisch-Nationalkirchliche Bewegung (KNB) schrieb sich dieses Anliegen auf ihre Fahnen und konnte mit dem Schlachtruf *katholisch und deutsch* kurzzeitig erfolgreich für die alt-katholische Kirche werben.

Gemeindefest an der Notkirche | 28. & 29. September

Wie in den vergangenen Jahren wird es einen Trödel- und Secondhand-Markt für Kleidung geben, ebenso findet ein musikalisches Rahmenprogramm stets großen Anklang. Bei leckerem Essen vom Grill und Salatbuffet ist die Gelegenheit für schöne Gespräche in angenehmer Atmosphäre bestens gegeben. Ev. Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken

Ökumenische Gottesdienste

Inzwischen gibt es zwei regelmäßige ökumenische Gottesdienste an denen wir uns beteiligen: Das sind das Mittagsgebet in der Ludwigskirche *an jedem Samstag um 12:00 Uhr* und das Abendgebet *an jedem letzten Sonntag im Monat um 18:00 Uhr* – in den ungeraden Monaten im evangelischen Gemeindezentrum auf der Folsterhöhe, in geraden Monaten in Hl. Kreuz. Bei den Terminen werden die ökumenischen Gottesdienste nur hervorgehoben, wenn sie von Pfr. Thomas Mayer vorbereitet werden.

August		18. Sonntag nach Pfingsten	
So 4	13. Sonntag nach Pfingsten 10:30 Eucharistiefeier anschl. Kirchenkaffee 10:30 Ökumenischer Gottesdienst an Bord der <i>Stadt Saarbrücken</i>	So 8	10:30 Eucharistiefeier anschl. Tag des offenen Denkmals KL 11:00 Gottesdienst
So 11	14. Sonntag nach Pfingsten 10:30 Gottesdienst mit Einzelsegen zum Schulanfang KL 11:00 TischEucharistiefeier	So 15	19. Sonntag nach Pfingsten 10:30 Gottesdienst
Do 15	Mariä Heimgang Maria: Mutter Jesu und Sinnbild der Kirche 10:30 Eucharistiefeier	Do 19	10:30 Dekanatspastoralkonferenz
So 18	15. Sonntag nach Pfingsten 10:30 Eucharistiefeier 11:30 Kirchenvorstand	Sa 21	18:00 Friedensläuten und -gebet
Mi 21	10:30 Dekanatspastoralkonferenz (FFM)	So 22	20. Sonntag nach Pfingsten 10:30 Eucharistiefeier
Sa 24	12:00 ök. Mittagsgebet (Ludwigsplatz) anschl. Fest auf dem Ludwigsplatz	Do 26	18:00 (?) Vortrag <i>katholisch und deutsch</i>
So 25	16. Sonntag nach Pfingsten 10:30 Eucharistiefeier	So 29	21. Sonntag nach Pfingsten 10:30 Eucharistiefeier
Sa 31	15:30 Gottesdienst zum Ehejubiläum Dewes (ev. Kirche Berglangenbach)	Oktober	
September		Sa 5	18:00 Gedenkkonzert (Ludwigskirche)
So 1	17. Sonntag nach Pfingsten 10:30 Eucharistiefeier anschl. Kirchenkaffee und Treffen der Erstkommunioneltern	So 6	22. Sonntag nach Pfingsten 10:00 Festgottesdienst mit Abendmahl (Ludwigskirche – keine Eucharistiefeier in der Friedenskirche!)
		So 13	23. Sonntag nach Pfingsten 10:30 Eucharistiefeier
		So 20	24. Sonntag nach Pfingsten 10:30 Gottesdienst KL 11:00 TischEucharistiefeier
		So 27	25. Sonntag nach Pfingsten 10:30 Eucharistiefeier 11:30 Kirchenvorstand

Gemeindebrief Wollen Sie in Zukunft den Gemeindebrief per Post erhalten? – Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt. Oder lieber den Gemeindebrief als PDF im Anhang einer eMail? – Dann schreiben Sie bitte kurz an saarbruecken@alt-katholisch.de und Sie erhalten den Gemeindebrief über den Gemeindeverteiler.	Besuche Sie oder ein Angehöriger können nicht zur Kirche kommen, sind krank, haben etwas auf dem Herzen oder würden einfach gern einen Besuch von der Gemeinde bekommen? Melden Sie sich bitte bei Pfarrer Thomas Mayer oder Diakon i. E. Michael Bastian. Wir machen uns dann auf den Weg zu Ihnen.
--	--

Friedenskirche Saarbrücken Wilhelm-Heinrich-Straße 2a Ecke Eisenbahnstraße 66117 Alt-Saarbrücken	Hl. Kreuz Kaiserslautern St. Hedwig Caritas-Altenheim Leipziger Str. 8 67663 Kaiserslautern
Pfarramt Alt-Katholisches Pfarramt • St. Johanner Markt 26 • 66111 Saarbrücken • Telefon: 0681 933 145 07 • saarbruecken@alt-katholisch.de • http://saarbruecken.alt-katholisch.de	
Seelsorger Pfarrer Thomas Mayer • s. Pfarramt Diakon i. E. Michael Bastian • Seebohmstraße 87 • 66115 Saarbrücken • Telefon: 0681 94 000 837 • michael.bastian@alt-katholisch.de	
Bankverbindung Katholische Gemeinde der Alt-Katholiken an der Saar • Sparkasse Saarbrücken • IBAN DE87 5905 0101 0000 6876 40	